

Nachhilfekräfte (m/w/d) gesucht

Beitrag von „chilipaprika“ vom 27. August 2025 14:05

[Zitat von Nachhilfeanbieter](#)

Wir bezahlen 16,00 € für jede geleistete Zeitstunde Nachhilfe.

wird in einem Lehrerforum sicher auf viel Anklang stoßen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 27. August 2025 14:48

Ich muss auch keine zusätzlichen Erfahrungen mit echten SuS sammeln 😊

Aber für Interessierte: wer bist du und welcher Art ist der Vertrag, den man da bekommt? Ich finde nix dazu im Netz.

Beitrag von „pepe“ vom 27. August 2025 15:21

[Zitat von Nachhilfeanbieter](#)

Komm in unser Nachhilfeteam und wachse mit uns. Nach oben sind keine Grenzen gesetzt - the sky is the limit!

Wow!

[Zitat von Nachhilfeanbieter](#)

Wir bezahlen 16,00 € für jede geleistete Zeitstunde Nachhilfe.

Da ist der Weg bis zum Himmel aber noch sehr weit...

Beitrag von „s3g4“ vom 27. August 2025 17:38

[Zitat von chilipaprika](#)

wird in einem Lehrerforum sicher auf viel Anklang stoßen.

16€? Lustiger Witz. Vielleicht lache ich später 😄

[Zitat von pepe](#)

Da ist der Weg bis zum Himmel aber noch sehr weit...

Man kann sich auch ein Foto vom Himmel an die Kellerdeck kleben 😊

Beitrag von „Kris24“ vom 27. August 2025 23:11

Im unserer Bäckerei kann ich bis zu 35 Euro pro Stunde verdienen (Feiertag), aber mindestens 20.

Und selbst unser Länd zahlt für eine MAU-Stunde gut 40 Euro (ich warte allerdings noch auf mein Geld).

16 Euro erhalten noch nicht einmal meine Schüler, wo verdient man so wenig?

Beitrag von „chemikus08“ vom 27. August 2025 23:24

Nicht zu vergessen, dass das im Regelfall Honorarverträge sind. Der Betrag ist also zu versteuern und ggf. müssen auch noch Pflichtbeiträge an die deutsche Rentenversicherung zu leisten.

Denn die Tätigkeit als selbständiger Lehrer unterliegt der Pflichtversicherung bei der DRV. Viel Spaß dabei.☐☐

Beitrag von „Palim“ vom 27. August 2025 23:58

Zitat von Kris24

zahlt für eine MAU-Stunde gut 40 Euro

In The Länd bekommt man 40€ fürs Mau-Mau Spielen? Wow.

Beitrag von „Kris24“ vom 28. August 2025 00:28

Zitat von Palim

In The Länd bekommt man 40€ fürs Mau-Mau Spielen? Wow.

Mehrarbeitsunterricht. Seit kurzem soll es 40 € geben, bis vor kurzem 35.

Ich habe eine ganze Menge seit Januar angesammelt, mal schauen wann es ausgezahlt wird.

(Und da die Mau für ein halbes Jahr mit 2 zusätzlichen Klassen in einem Monat ausgezahlt wird, ist der Abzug in diesem Monat enorm, die Steuererklärung im nächsten Jahr daher wichtig.)

Beitrag von „Friesin“ vom 28. August 2025 07:25

Zitat

The sky is the limit

...sagte Daedalus zu seinem Sohn Icarus. Der Rest ist bekannt. 

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 28. August 2025 08:39

Liegt nicht der Mindestlohn bei 12,82 €? Sind insofern 16 € zum Beispiel für Studierende als Nebenjob nicht durchaus angemessen? Ich habe bei meinen Jobs während des Studiums weniger bekommen.

Dass fertig ausgebildete und verbeamtete Lehrkräfte, die in diesem Forum wohl die Mehrheit darstellen, darauf eher weniger anspringen werden, ist logisch.

Der Ausgangsbeitrag ist ja leider gelöscht, so dass ich nicht weiß, an wen der TE sich richtete.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 28. August 2025 08:55

Der Eingangsbeitrag war allgemein gehalten, es stand keine besondere Adressierung.

16 Euro für Studierende, die schon krankenversichert und unter den Versteuergrenzen liegen, finde ich auch angemessen, zumal es sich um Nachhilfe und nicht Unterricht handelt. Aber ja, in einigen Uni-Städten bekommen viele Erstsemester ab 20 Euro die Stunde im Ganztage und entwickeln ganz besondere Ansprüche (und merken nicht, dass die parallel eingesetzten Kräfte am Ende einen niedrigeren Stundenlohn haben).

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 28. August 2025 09:28

[Zitat von chemikus08](#)

Nicht zu vergessen, dass das im Regelfall Honorarverträge sind. Der Betrag ist also zu versteuern und ggf. müssen auch noch Pflichtbeiträge an die deutsche Rentenversicherung zu leisten.

3000€ müssten als "Übungsleiter" steuerfrei sein. Das macht es nur unwesentlich besser, wollte ich aber mal gesagt haben.

Beitrag von „Moebius“ vom 28. August 2025 11:26

[Zitat von state_of_Trance](#)

3000€ müssten als "Übungsleiter" steuerfrei sein.

Nicht bei einem kommerziellen Nachhilfeanbieter

Beitrag von „CDL“ vom 28. August 2025 12:52

Was genau findest du an Moebius Beitrag traurig [state_of_Trance](#) ? Eine Tätigkeit für ein klar kommerzielles Unternehmen ist nun einmal kein Ehrenamt, weshalb das anständig bezahlt werden muss, statt Steuersystem und junge Menschen einfach nur auszubeuten unter Ausnutzung der Übungsleiterpauschale. Alles andere wäre absurd.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 28. August 2025 12:55

[Zitat von CDL](#)

Was genau findest du an Moebius Beitrag traurig [state_of_Trance](#) ? Eine Tätigkeit für ein klar kommerzielles Unternehmen ist nun einmal kein Ehrenamt, weshalb das anständig bezahlt werden muss, statt Steuersystem und junge Menschen einfach nur auszubeuten unter Ausnutzung der Übungsleiterpauschale. Alles andere wäre absurd.

Leute auf Honorbasis anzustellen ohne die Möglichkeit immerhin einen Teil steuerfrei zu erhalten, halte ich generell für traurig. Da sollte man den Leuten wenigstens den Minijob gönnen.

Beitrag von „s3g4“ vom 28. August 2025 13:26

[Zitat von Kris24](#)

Mehrarbeitsunterricht. Seit kurzem soll es 40 € geben, bis vor kurzem 35.

Bei uns sind es 35,99 😄

Beitrag von „Kris24“ vom 28. August 2025 13:28

[Zitat von s3g4](#)

Bei uns sind es 35,99 😄

Waren es bei uns bis vor einem halben Jahr auch. 😊

Beitrag von „CDL“ vom 28. August 2025 14:14

[Zitat von state_of Trance](#)

Leute auf Honorbasis anzustellen ohne die Möglichkeit immerhin einen Teil steuerfrei zu erhalten, halte ich generell für traurig. Da sollte man den Leuten wenigstens den Minijob gönnen.

Wer ist „man“ in dem Fall für dich, das Nachhilfeunternehmen oder die steuerzahlenden Menschen und das Steuersystem?

Ich persönlich finde einen Minijob nicht attraktiver als eine Anstellung auf Honorarbasis, das ist nur anders scheiße. So oder so drücken Arbeitgeber sich damit häufig einfach nur um Sozialleistungen und eine tatsächlich faire Bezahlung.

Beitrag von „gingergirl“ vom 28. August 2025 14:34

Studenten und Schüler haben doch eine großzügig bemessene Steuerbefreiung, die weit über 3000 Euro liegt.

Beitrag von „Moebius“ vom 28. August 2025 14:37

[Zitat von gingergirl](#)

Studenten und Schüler haben doch eine großzügig bemessene Steuerbefreiung, die weit über 3000 Euro liegt.

Und die können beim Kellnern relativ leicht zwischen 20 und 25 € die Stunde verdienen und wenn Studenten einfach so Nachhilfe geben, kriegen sie auch mindestens 20€ pro Stunde, wenn sie das verlangen. Der TE ist kein Einzelfall - Alls Nachhilfeinstitute zahlen so schlecht, dass ich mich jedes mal frage, wieso Leute da arbeiten, aber es scheint Menschen zu geben, die das tun.

Beitrag von „s3g4“ vom 28. August 2025 14:38

[Zitat von gingergirl](#)

Studenten und Schüler haben doch eine großzügig bemessene Steuerbefreiung, die weit über 3000 Euro liegt.

die 3000 sind die Übungsleiterpauschale. Das geht eigentlich nur in Vereinen oder anderen gemeinnützigen Einrichtungen. Ein Nachhilfeinstitut gehört da nicht zu.

Ansonsten hat jeder seinen eigenen Steuerfreibetrag. Allerdings sind diese Honorarverträge in der heutigen Form bald gar nicht mehr zulässig. Die wird es bald gar nicht geben (dürfen).

Beitrag von „chemikus08“ vom 28. August 2025 22:07

[state of Trance](#)

Kommt drauf an, für wen Du arbeitest. Bei der VHS kannst Du den Übungsleiteroauschbetrag geltend machen. Also quasi bei allem was als gemeinnützig vom Finanzamt anerkannt ist. Bei privaten Nachhilfeinstituten wie Studienkreis greift dieses Steuerprivileg nicht

Beitrag von „s3g4“ vom 29. August 2025 06:56

[Zitat von chemikus08](#)

[state of Trance](#)

Kommt drauf an, für wen Du arbeitest. Bei der VHS kannst Du den Übungsleiteroauschbetrag geltend machen. Also quasi bei allem was als gemeinnützig vom Finanzamt anerkannt ist. Bei privaten Nachhilfeinstituten wie Studienkreis greift dieses Steuerprivileg nicht

Tätigkeiten für gemeinnützige Vereine, GmbHS und bei der IHK wurde von meinem Finanzamt auch akzeptiert.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 30. August 2025 08:29

[Zitat von Moebius](#)

Und die können beim Kellnern relativ leicht zwischen 20 und 25 € die Stunde verdienen und wenn Studenten einfach so Nachhilfe geben, kriegen sie auch mindestens 20€ pro Stunde, wenn sie das verlangen. Der TE ist kein Einzelfall - Alls Nachhilfeinstitute zahlen so schlecht, dass ich mich jedes mal frage, wieso Leute da arbeiten, aber es scheint Menschen zu geben, die das tun.

Fairerweise muss man aber auch sagen, dass Kellnern anstrengender ist als Nachhilfe.

Ich hab keine Ahnung, was man heute wo verdient, bin gerade überrascht über die bis zu 35€ beim Bäcker. Bei Student/Schüler gibt Schüler Nachhilfe hätte ich 16€ nicht wenig gefunden- aber halt nur, wenn's die Mutti bar auf den Tisch legt und nicht, wenn man einen Vertrag

unterschreibt und Abgaben hat.

Edit: bei Nachhilfeinstituten muss man allerdings Gruppen unterrichten, was wiederum anstrengender ist, als Einzelnachhilfe am Küchentisch. Ich hatte mal eine Gruppe verhaltensauffälliger Fünftklässler bei der Schülerhilfe, das war mir das Geld nicht wert und bei der Post Briefe zu sortieren war wesentlich besser bezahlt 😊

Beitrag von „Lionlion2.0“ vom 31. August 2025 16:44

Ich bekomme als Studentin im Master 35€ die Stunde als Dozentin in der VHS. Also 16€ finde ich da schon zu wenig für Nachhilfe, zudem es gerade mal o etwas über dem Mindestlohn ist und man es noch versteuern muss

Beitrag von „Palim“ vom 31. August 2025 17:40

Die 35€ wurden vor einigen Jahren für bestimmte Kurse mit bestimmten Bedingungen vom BAMF festgelegt, sind aber nicht generell üblich.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 31. August 2025 19:20

Der VHS-Kurs ist ein Gruppenkurs mit ausführlicherer Vorbereitung...

Beitrag von „Moebius“ vom 31. August 2025 19:56

[Zitat von chilipaprika](#)

Der VHS-Kurs ist ein Gruppenkurs mit ausführlicherer Vorbereitung...

Wie ausführlich die Vorbereitung ist, sei mal dahin gestellt, aber es sind schon zwei unterschiedliche Dinge. In der Regel werden auch VHS-Kurse sehr schlecht gezahlt, ich kenne Leute, die welche geben, durch die Bank aufgrund von persönlicher Neigung zu den Themen und nicht um damit wirklich Geld zu verdienen.

So oder so - es gibt mehr als einen Job der schlecht bezahlt wird. Ändert aber nichts daran, dass es auch Alternativen gibt. Als Student bleibt private Nachhilfe oder Kellnern am Wochenende für mich auf jeden Fall attraktiver, man wird mehr raus bekommen, ist meist zeitlich flexibler und mindestens ein Teil der Einnahmen ist steuerfrei (Beim Kellnern die Trinkgelder, private Nachhilfe wird wohl kaum jemand versteuern). In meinen Augen ist nicht mal der Bezug zum späteren Beruf ein Argument, ich habe eher das Gefühl, dass Personen, die in Nachhilfeinstituten gearbeitet haben, oft mit falschen Vorstellungen in das Referendariat gehen.